

Bericht

des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

zur Gemeinsamen Konferenz der Verkehrs- und Straßenbauabteilungsleiter der Länder (GKVS) am 21./22. März 2018 in Berlin und

zur Verkehrsministerkonferenz am 19./20. April 2018 in Nürnberg

TOP 5.3 Witterungsbedingte Beeinträchtigungen des Bahnverkehrs und Verbesserung der Fahrgastinformationen

Zu witterungsbedingten Beeinträchtigungen im Bahnverkehr kann es auf Grund von Stürmen, starken Regenfällen und Schneefall kommen. Die letzten großen witterungsbedingten Beeinträchtigungen waren auf Stürme und umgefallene Bäume zurückzuführen.

Die DB AG betreibt einen großen Aufwand, um Sturmschäden zeitnah zu beheben. Nach Extremwetterereignissen setzt die DB Netz AG Hubschrauber ein, um das Ausmaß des Ereignisses zu erfassen und zu bewerten. Gleichzeitig werden neben den lokal und überregional verfügbaren Mitarbeitern und Maschinen auch Feuerwehr und THW für die Beseitigung der umgefallenen Bäume eingesetzt. Nach der sukzessiven Räumung erfolgt die umgehende Instandsetzung der Oberleitung mit anschließender Freigabe der Strecke.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe aus Unternehmen der DB AG und externen Unternehmen wurden Maßnahmen erarbeitet, um die Fahrgast- und Kundenkommunikation, Fahrgastbetreuung am Bahnhof und die dazu gehörigen betrieblichen Prozesse zu verbessern. Mit der Umsetzung der Maßnahmen wurde bereits begonnen.

Infolge der Ereignisse um „Xavier“ und „Herwart“ im Oktober 2017 arbeitet die DB Netz AG zudem an einer Weiterentwicklung der Präventions- und Vegetationsstrategie, um zukünftig Einschränkungen z. B. durch in Gleisbereiche und Oberleitungen gestürzte Bäume deutlich zu reduzieren.

Um Fahrgäste über Beeinträchtigungen zeitnah zu informieren, werden bereits digitale Kanäle eingesetzt, zu denen auch soziale Medien gehören. Um betriebliche Entscheidungen schneller an die Fahrgäste weiter zu geben, hat die DB AG eine konzernübergreifende Arbeitsgruppe „Störungsmanagement“ eingerichtet.